



Kirche/Gemeinde ist...

Predigt Benjamin Zubrügge gehalten am 14.06.2020 FEG Utzenstorf

Einleitung

Ich möchte heute mit euch über das Thema Kirche/Gemeinde nachdenken. In den letzten Wochen wurden gewisse Formen von Kirche/Gemeinde durchgerüttelt. Gottesdienst fand zuhause im Bett oder auf dem Sofa statt. War das noch Gemeinde oder nicht? 😊

Was ist Gemeinde? Was macht sie aus? Was unterscheidet sie von einem Fussball- oder einem anderen Verein?

Als ich noch aktiv im Fussballclub war, da haben wir das strukturell sehr ähnlich gemacht wie wir heute Morgen. Wir haben trainiert und dann gemeinsam ein Bier getrunken. Wir sprachen über irgendetwas, lobten den Trainer für die tolle Übung oder sagten, dass wir diese oder jene Übung nicht mochten. Gemeinschaft hatte einen grossen Stellenwert.

Hier sitzen wir im Gottesdienst und trinken nachher noch Kaffee bzw. heute noch Mineral, reden vielleicht über die Predigt, loben den Pastor oder auch nicht.

Wenn alles gleich und ähnlich wäre wie bei einem Verein, dann bräuchte es ja Kirche nicht.

Vor dem Lockdown versuchte ich Sätze zur Kirche zu formulieren. Anlass dafür war ein Abend in der Jugendgruppe zum Thema Kirche/Gemeinde. Wir haben die Sätze an diesem Abend besprochen und seither habe ich sie mit mehreren Personen durchbesprochen.

Der leitende Gedanke war: Was muss ich über Kirche im Minimum sagen, damit alles gesagt ist. Es wurden sechs Sätze. Ursprünglich waren es sieben, gestern habe ich noch eine rausgestrichen.

Der andere Leitgedanke war: Wenn ich einen der Sätze streichen würde, dann könnte ich nicht mehr von Kirche/Gemeinde sprechen. Ich verstehe die Aussagen als Diskussionsangebot. Ich möchte, dass ihr nach der Predigt eure eigenen Gedanken macht, was Kirche/Gemeinde ist.

Nehmt euch jetzt kurz ein paar Sekunden Zeit, um abzurufen, was euch einfällt, wenn ihr Gemeinde oder Kirche hört. Was sind die ersten Gedanken, die kommen. Ihr könnt sie euch gerne kurz notieren oder so.

Zeit zum nachdenken

Nun ist das vielleicht etwas holprig, dass ich jeweils von Kirche/Gemeinde spreche. Beide Begriffe haben eine wichtige Bedeutung, deshalb möchte ich mich nicht auf einen beschränken. Wir kommen noch darauf zurück.

Nun kann man von Kirche als eine Globale sprechen, oder auch lokal. Die Sätze sind grundlegend und beziehen sich daher auf beides. Ich verstehe die lokale Gruppe in diesem Zusammenhang als Ausdruck der globalen Gemeinde.

Kirche/Gemeinde gehört Gott

Erst einmal werden die Besitzverhältnisse geklärt. Paulus klärt das für uns in 1. Korinther 3,16. Paulus schreibt der Gemeinde in Korinth und korrigiert. Offenbar war da etwas nicht mehr ganz klar für die Korinther. So fragt er die Korinther:



Wisst ihr nicht, dass ihr der Tempel Gottes seid und dass Gottes Geist in eurer Mitte wohnt?

Die Gemeinde ist der Tempel Gottes. Gott wohnt dort mit seinem Geist. Einen Tempel baut man für jemanden. Der Tempel gehört dann nicht dem Erbauer, sondern demjenigen, für den er errichtet wurde.

Wenn wir von Kirche reden, dann sagt das Wort «Kirche» nichts anderes. Der Ursprung liegt im griechischen kyriakon oder kyriakos. Das Nomen Kyrios ist griechisch für *Herr*. Das Adjektiv kyriakos bedeutet *dem Herrn gehörend*. Durch die Zeit und Sprachen entstand das deutsche *Kirche* oder auch das englische *church*.

Es gehört zur Identität, dass Kirche Gott gehört. Wahrscheinlich ist das nicht viel Neues. Aber mal ehrlich: Handeln wir auch so? Sind wir uns bewusst, dass alles was wir hier investieren eine Investition in den Tempel des allmächtigen Gottes ist? Ist das unser Bewusstsein?

Wie schnell sagt man doch: «Mir macht das keinen Spass mehr, ich zieh mich zurück.» Oder: «Es gibt mir nichts mehr ich glaube ich lege mein Amt nieder.» Oder wie schnell hat man oder habe ich manchmal das Gefühl: «Das ist ein bisschen mein Kind, das muss ich am Leben erhalten.» Da spreche ich jetzt zu den Pastoren und Leitenden unter uns. Kirche gehört nicht uns. Es ist nicht ein Königreich für einen Pastor oder einen Leiter auch nicht ein bisschen.

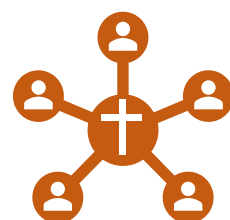
Die Teenie Arbeit gehört nicht mir, die gehört Gott. Punkt.

Ein Tempel, der einem Gott gehört ist automatisch ein Ort der Anbetung. So ist das auch die Kirche. Dort wird Gott angebetet.

Kirche gehört Gott. Das sollten wir nie vergessen!

Kirche/Gemeinde ist christusorientiert

Wenn *Kirche gehört Gott* die Grundlage klärt, so ist *Kirche ist christusorientiert* eher auf der Ebene der Denkweise und der Handlungsebene.



Die Kirche orientiert sich am Dreieinigen Gott, der sich in Jesus Christus offenbart hat, durch den er Heil geschaffen hat. Paulus spricht in diesem Zusammenhang in 1.Korinther 3,11 vom Fundament:

*Das Fundament ist bereits gelegt, und niemand kann je ein anderes legen.
Dieses Fundament ist Jesus Christus.*

Kirche orientiert sich an ihrem Fundament. Keinem halbwegs vernünftigen Baumeister käme es in den Sinn über ein bereits gelegtes Fundament hinauszubauen.

Kirche schaut in ihrem Denken und Handeln auf Jesus Christus, wie wir ihn in der Bibel bezeugt haben. Das Denken und Handeln der Kirche orientiert sich:

- Am Leben von Jesus. Weil sich Gott durch ihn offenbart.
- Am Sterben und an der Auferstehung von Jesus. Weil dadurch Heil (Die Wiederherstellung eines kaputten Menschen) geschieht.

Sich orientieren heisst konstant darauf achten. Es heisst Kurs halten.

Wenn ich auf dem Wasser bin und mit dem Kajak paddle, dann ist es am einfachsten, wenn ich konstant darauf achte, dass ich Kurs halte. Wenn ich zu viel Abweichung zulasse, dann bin ich schnell schräg drin. Deshalb korrigiere ich fast bei jedem Paddelschlag.

Ich denke, dass ist der gute Weg für die Gemeinde. Konstant fragen, was die Gedanken Gottes sind. Sich an Jesus Christus dem Gott der Mensch wurde orientieren.

Kirche ist christusorientiert.

Kirche/Gemeinde ist geleitet

Ich weiss nicht was dieser Satz bei dir auslöst. Vielleicht bist du Urfreikirchler und dazu 100% freiheitsliebend und hast Mühe mit Vorschriften. Dann gefällt dir dieser Satz wahrscheinlich nicht. Janu, finde dich damit ab! Kirche ist geleitet. Das war nie anders, und zwar ist sie das doppelt.



Sie ist vom Heiligen Geist geleitet.

In Johannes 16,13 sagt Jesus zu den versammelten Jüngern Folgendes:

Doch wenn der 'Helfer' kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch zum vollen Verständnis der Wahrheit führen. Denn was er sagen wird, wird er nicht aus sich selbst heraus sagen; er wird das sagen, was er hört. Und er wird euch die zukünftigen Dinge verkünden.

Der Heilige Geist leitet und führt. Er gibt die Gedanken Gottes an die Gemeinde weiter. Wie das konkret aussehen kann lesen wir in Apostelgeschichte 13,2-3

Eines Tages, während die Gemeinde dem Herrn mit Gebet und Fasten diente, sagte der Heilige Geist: »Stellt mir Barnabas und Saulus für die Aufgabe frei, zu der ich sie berufen habe!« 3 Da legte man den beiden nach weiterem Fasten und Beten die Hände auf und ließ sie ziehen.

Kirche ist geleitet vom Heiligen Geist. Ist sie das nicht mehr, dann ist sie nicht mehr Kirche. Der Heilige Geist, spricht in Situationen. Er spricht in diesem Beispiel sichtbar zur versammelten Menge, zu den Menschen, die sich an Christus orientieren.

Kirche ist von Menschen geleitet

Paulus schreibt an Titus und fordert ihn im Titusbrief 1,5 auf:

Setze in jeder Stadt Älteste ein, und zwar entsprechend den Anweisungen, die ich dir gegeben habe!

Kirche war in ihrer ganzen Geschichte immer geleitet. Menschengruppen werden immer geleitet. Da kann man hinsehen, wo man will. Der Mensch braucht menschliche Leitung, das scheint etwas Urmenschliches zu sein.

Ich bin überzeugt, dass die Gemeinde gut daran tut, Leitung zu organisieren und zu strukturieren. Es gibt die alte Weisheit: «Jemand leitet immer». Also auch dann, wenn man sagt, dass wir keine Leitung brauchen oder was auch immer. Wenn es nicht organisiert ist, dann leiten wahrscheinlich die mit dem grössten Maul, die Dominanten oder die mit dem dicksten Porte-Monnaie. Nicht immer sind das die besten Leiter. Deshalb sollte man es organisieren.

Führungskulturen verändern sich mit gesellschaftlichen Umbrüchen. Das ist auch gut so. Ich glaube auch, dass sich die Gemeinde zu einem Teil an die kulturellen Begebenheiten anpassen sollte. Dort wo das nicht anderen biblischen Aussagen widerspricht. Zum Beispiel Ist die FEG Utzenstorf ein Verein und hat eine Mitgliederversammlung. Das gleicht sich an unser basisdemokratisches Verständnis an, das ja in der Schweiz vorherrschend ist und das ist gut so.

Kirche ist geleitet vom Heiligen Geist und von Menschen.

Kirche/Gemeinde ist Verbund der Herausgerufenen

Diese Formulierung tönt für dich vielleicht etwas komisch. Um dies zu verstehen, machen wir nochmal einen kurzen Ausflug für die Sprachinteressierten zum Begriff Gemeinde.

Das Wort, das im Neuen Testament mit Gemeinde übersetzt wird, ist *ekklesia*. Es wurde in der griechischen Welt benutzt für Bürgerversammlungen. Wörtlich heisst es *Herausrufung*. Die mündigen Bürger wurden herausgerufen. Es ist also eine Versammlung. Auf dem Hintergrund der Bedeutung im Alten Testament wurde es zur Gemeinde. Die Gemeinde ist also die Versammlung der Herausgerufenen.



Die Gemeinde von Jesus Christus sind alle diejenigen, die von Jesus Herausgerufen wurden. Also alle, die sich für ein Leben mit Jesus entschieden haben gehören zur Gemeinde.

Weshalb spreche ich von einem Verbund? Man könnte ja auch Gemeinschaft sagen! Könnte man. Finde ich zu wenig aussagekräftig. Verbund scheint mir da das stärkere und damit passendere Wort zu sein.

Verbund heisst, man ist verbunden, man ist voneinander abhängig. Wenn ein Teil ausschert, dann hat das einen Effekt auf alle anderen des Verbundes, weil sie eben verbunden sind. In 1. Korinther 12 kommt das sehr deutlich zum Ausdruck. Paulus braucht da das Bild des menschlichen Körpers, bei dem alle Teile mit Sehnen und Muskeln verbunden sind. So schreibt Paulus im Vers 19 und 20:

Was wäre das schliesslich für ein Körper, wenn alle Teile dieselbe Aufgabe hätten? 20 Aber so ist es ja nicht. Es gibt einerseits viele verschiedene Teile und andererseits nur einen Körper.

Er will damit sagen, dass wir alle verschiedene Gaben und Fähigkeiten haben mit denen wir einander dienen können, dürfen und sollen.

Eine Gemeinde ist ein Verbund, in dem man gemeinsam unterwegs ist und wie ein Körper funktioniert. Dabei schützt man sich gegenseitig. Das ist etwas wunderschönes! Ihr kennt das, wenn etwas auf euern Kopf zufliegt, dann nehmt ihr in der Reaktion gleich die Hände vor das Gesicht.

Paulus sagt ein paar Verse weiter:

Es darf nämlich im Körper nicht zu einer Spaltung kommen; vielmehr soll es das gemeinsame Anliegen aller Teile sein, füreinander zu sorgen. 26 Wenn ein Teil des Körpers leidet, leiden alle anderen mit, und wenn ein Teil geehrt wird, ist das auch für alle anderen ein Anlass zur Freude.

So soll das in der Gemeinde sein. Gemeinde ist nicht eine lose Zusammenstellung von Einzelteilen, aus der sich der Einzelne lösen kann, wann er will. Wir sind durch den Geist miteinander verbunden. Gemeinde bin nicht ICH Gemeinde sind WIR.

Bei uns kann man sich ja die lokale Gemeinde beliebig auswählen und wenn einem keine passt, dann gründet man eben eine Eigene. Nicht dass Gemeindegründungen falsch wären oder Gemeindefwechsel ausgeschlossen, aber die Gemeinde ist ein Leib. Da geht es nicht primär um mein persönliches Wohl. Es geht um die Gesundheit des Leibes und um das Wohl der ganzen Gemeinde. Wir alle sind aufeinander angewiesen.

Mach dir doch dazu ein paar Gedanken:

- Was ist dein Beitrag dazu, dass der Körper fitter und gesünder wird?
- Frag dich, was du als Einzelteil für den Körper tun kannst und nicht primär, was der Körper für dich als Einzelteil tun kann.
- Was ist die Gabe, mit der du der Gemeinde dienen kannst?

Ich glaube: Wenn es dem ganzen Körper gut geht, geht es auch dem Einzelteil gut. Das ist Kirche: Du wirst getragen, wenn du nicht mehr kannst. Darin liegt die Kraft eines Körpers.

Gemeinde ist der Verbund der Herausgerufenen.

Kirche/Gemeinde ist der Welt zugewandt

Das steht ein bisschen als gegenüber zum Satz *Kirche ist christusorientiert*. Die Gemeinde orientiert sich an ihrem Zentrum Jesus Christus, ist aber der Welt zugewandt.

Was heisst das? Der Blick der Gemeinde ist in die Welt, in die Gesellschaft gerichtet. Kirche ist nicht Selbstzweck, sie ist nicht einfach Arbeitgeber für Pastoren. Sie ist wie jeder einzelne von uns, Beauftragte das Heil in die Welt hinauszutragen.

Eine Abschottung in die eigenen vier Wände ist da ausgeschlossen. Paulus schreibt der Gemeinde in Philippi in Philipper 2,15:

Wenn ihr als Kinder Gottes mitten in dieser verdorbenen und heillosen Welt vorbildlich lebt, werdet ihr unter euren Mitmenschen wie Sterne am Nachthimmel leuchten.

Zudem sagt Jesus in Matthäus 5,15:

Auch zündet niemand eine Lampe an und stellt sie dann unter ein Gefäß. Im Gegenteil: Man stellt sie auf den Lampenständer, damit sie allen im Haus Licht gibt.

Das spricht doch deutlich dafür, dass wir uns als Gemeinde nicht verstecken sollen, sondern der Welt zugewandt sein. Das heisst, dass wir transparent sein sollen. Dass wir unser allfälliges Sektenimage abstreifen und der Gesellschaft dienen.

So hat das die gesunde Kirche im Verlauf der Kirchengeschichte immer wieder getan und da ist viel geistliche Frucht daraus entstanden.

Sich um die gesellschaftlichen Nöte kümmern, das hat uns auch Jesus vorgelebt. Er hätte sich auch mit seinen Jüngern in eine Höhle zurückziehen können und dort ein dreijähriges Studium machen können. Hat er nicht. Er hat sich der Gesellschaft zugewandt.

Gott hat sich mit Jesus der verlorenen Welt zugewandt. Als Kirche, in der Gott wohnt sollten wir dasselbe tun.

Ich freue mich darauf, in eine paar Jahren Geschichten darüber zu hören, was es bewirkt hat, dass die FEG Utzenstorf der Gesellschaft zugewandt ist. Wie Menschen Jesus dadurch gefunden haben und Orientierung gefunden haben. Ich freue mich über jede Geschichte, die ich hier selbst miterleben durfte.

Indem die Kirche der Welt zugewandt ist, erkennt die Welt den dreieinigen Gott, an dem wir uns orientieren.

Kirche ist der Welt zugewandt.



Kirche/Gemeinde ist Lautsprecher Gottes

Ein Lautsprecher hat die Aufgabe etwas, das man sagt für alle hörbar zu machen. Die Gemeinde ist Lautsprecher Gottes, heisst, dass sie dazu da ist, das hörbar zu machen, was Gott sagt.



Petrus schreibt in seinem ersten Brief 2 Kapitel Vers 9:

Ihr jedoch seid das `von Gott` erwählte Volk; ihr seid eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk, das ihm allein gehört und den Auftrag hat, seine großen Taten zu verkünden – die Taten dessen, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Das heisst die Gemeinde trägt die Botschaft von Gott in die Welt. Gottes Wort wird in die Welt getragen. Dies tut sie eben der Welt zugewandt und nicht abgewandt, sich um die Gesellschaft kümmernd.

Sie ist Lautsprecher nach aussen. Sie ist aber auch Lautsprecher nach innen. Kirche ist der Ort, wo Gottes Wort erzählt, gelebt und erlebt wird. Gottes Wort wird gepredigt und es wird gelebt.

Kirche ist Lautsprecher. Sie gibt weiter was Gott sagt.

Natürlich ist das etwas idealistisch. Ich sage nicht, dass alles was wir sagen der Wortlaut Gottes ist. Aber es sollte unser tiefstes Bestreben sein, die Wahrheiten Gottes als Lautsprecher weiterzugeben, so dass die Wahrheit gehört und verstanden wird.

Das ist die Aufgabe der Kirche sowohl nach innen wie nach aussen. Das heisst sowohl gegenüber den Herausgerufenen wie auch denjenigen, die noch nicht zu den Herausgerufenen gehören und noch herausgerufen werden müssen von Gott, dessen Lautsprecher die Kirche ist.

Zusammenfassung

Wir haben gesehen:

- **Kirche gehört Gott.**
Es ist der Tempel Gottes
- **Kirche ist christusorientiert.**
Sie orientiert sich in ihrem Denken und Handeln am Gott, der Mensch geworden ist.
- **Kirche ist geleitet.**
Sowohl durch den Heiligen Geist wie auch durch Menschen.
- **Kirche ist Verbund der Herausgerufenen.**
Nicht ich als Einzelperson stehe im Zentrum, sondern das Wohl des Leibes.
- **Kirche ist der Welt zugewandt.**
Sie kümmert sich um ihre Umgebung, sie nimmt Nöte war.
- **Kirche ist Lautsprecher Gottes.**

Sie transportiert Gottes Wort, Gottes Wahrheiten.



Lasst uns Kirche sein!

Abschluss

Ich hoffe, dass euch diese Aussagen hier und dort etwas aus der Reserve locken, vielleicht ein bisschen provozieren. Ich lade euch ein, sowohl über diese Aussagen wie auch über euer Bild von Kirche/Gemeinde nachzudenken.

Möge uns der dreieinige Gott in seinem Frieden mit einer heiligen Unruhe beschenken, bis dass unser Bild von Gemeinde in sein Bild von Gemeinde umgestaltet ist.

AMEN